

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXIII
----------------------------	-------

Einführung: Grundbegriffe der Zwangsvollstreckung	1
I. Definition des Begriffs „Zwangsvollstreckung“	1
II. Standort des Zwangsvollstreckungsrechts im deutschen Privatrecht ..	2
III. Funktionsweise der Zwangsvollstreckung	3
1. Der Grundgedanke	3
2. Systematik des 8. Buchs der ZPO	3
3. Die Beteiligten des Zwangsvollstreckungsverfahrens	5
IV. Schematische Zusammenfassung „Grundbegriffe der Zwangsvollstreckung“	8

Teil 1

Die Rechtmäßigkeit der Vollstreckungsmaßnahme: Allgemeine und von der jeweiligen Vollstreckungsart abhängige Verfahrensvoraussetzungen der Zwangsvollstreckung

§ 1 Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	12
I. Die Verfahrensgrundsätze der Zwangsvollstreckung	12
II. Die allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	14
1. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	14
a) Deutsche Gerichtsbarkeit (§§ 18–20 GVG)	14
b) Zulässigkeit des Rechtsweges	14
c) Vollstreckungsantrag des Gläubigers (Antragsgrundsatz)	15
d) Zuständigkeit des Vollstreckungsorgans	15
e) Parteifähigkeit	17
f) Prozessfähigkeit	18
g) Prozessführungsbefugnis	19
h) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	21
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	21
a) Titel	22
aa) Arten des Titels	22
(1) Endurteile, § 704 ZPO	22
(2) Titel nach § 794 Abs. 1 ZPO	23
(3) Sonstige Titel	24
bb) Vollstreckungsfähiger Inhalt des Titels	25
cc) Bestand und Wirksamkeit des Titels	31
b) Klausel	31
aa) Die einfache Klausel	32
(1) Voraussetzungen der einfachen Klausel	32
(2) Inhalt der einfachen Klausel	33
bb) Die titelergänzende Klausel, § 726 ZPO	34

(1) Voraussetzungen der titelergänzenden Klausel	35
(2) Inhalt der titelergänzenden Klausel	36
cc) Die titelumschreibende Klausel, § 727 ZPO	36
(1) Voraussetzungen der titelumschreibenden Klausel	37
(2) Weitere Anwendungsfälle des § 727 ZPO	39
(3) Inhalt der titelumschreibenden Klausel	39
dd) Die Klausel zu Urkunden i.S.d. § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO	39
c) Zustellung	40
3. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	41
a) Eintritt eines Kalendertages (§ 751 Abs. 1 ZPO)	42
b) Nachweis der Sicherheitsleistung (§ 751 Abs. 2 ZPO)	42
c) Zwangsvollstreckung bei Leistung Zug um Zug (§§ 756, 765 ZPO)	45
4. Fehlen von Vollstreckungshindernissen	47
a) Gründe für die Einstellung oder Beschränkung der Zwangsvollstreckung nach § 775 ZPO	47
b) Vollstreckungsverträge	49
c) Gesamtvollstreckung	52
III. Schema „Die allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung“	53

§ 2 Die Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung in körperliche Sachen	54
I. Allgemeine Grundsätze der Pfändung	54
II. Besonderheiten der Sachpfändung in Bezug auf die Allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung.	55
1. Vollstreckungsantrag	55
2. Zuständigkeit	56
3. Titel	56
4. Rechtsschutzbedürfnis	56
III. Die besonderen Zugriffsvoraussetzungen der Sachpfändung	57
1. Körperliche Sache	59
a) Verhältnis zur Forderungs-/Rechtspfändung	59
b) Verhältnis zur Immobiliervollstreckung	59
2. Gewahrsam des Schuldners oder eines herausgabebereiten Dritten	65
a) Gewahrsamsbegriff	65
b) Gewahrsamsinhaber	65
c) Gewahrsamsvermutung nach § 739 ZPO	68
aa) Die Voraussetzungen des § 739 ZPO	69
bb) Die Wirkung der Gewahrsamsvermutung	70
3. Kein Pfändungsverbot nach § 811 ff. ZPO	70
a) Die wichtigsten Pfändungsverbote	71
b) Verzicht auf Pfändungsschutz?	73
c) Austauschpfändung	74
4. Kein offensichtliches Dritteigentum	74

5. Bei Pfändung beim Verwalter: Eigentum des Schuldners	75
IV. Ordnungsgemäßer Pfändungsakt	75
1. Das Bewirken der Pfändung	75
2. Die Zwangsbefugnisse des Gerichtsvollziehers	77
a) Verhältnis §§ 758, 758a ZPO	77
b) Umfang der Befugnisse aus § 758 ZPO	79
3. Pfändung zur rechten Zeit	80
4. Zulässiger Pfändungsumfang	80
V. Die Rechtsfolgen der wirksamen Pfändung	81
1. Verstrickung	81
a) Zweck und Wesen der Verstrickung	81
b) Voraussetzungen der Verstrickung	81
c) Ende der Verstrickung	82
d) Verfolgungsrecht des Gerichtsvollziehers	83
2. Pfändungspfandrecht	83
a) Die Pfändungspfandrechts-theorien	84
b) Rangverhältnis der Pfändungspfandrechte verschiedener Gläubiger	86
c) Versteigerung einer schuldnerfremden Sache	89
aa) Ansprüche des Dritteigentümers gegen den Ersteher	89
bb) Ansprüche des Dritteigentümers gegen den Gläubiger ...	91
cc) Ansprüche des Dritteigentümers gegen den Schuldner ...	95
d) Klausurtipps	97
VI. Die Anschlusspfändung nach § 826 ZPO	98
1. Voraussetzungen	98
2. Rechtsfolgen	99
VII. Die Verwertung	100
1. Gepfändetes Geld	100
2. Die öffentliche Versteigerung	100
3. Besondere Verwertungsformen	101
4. Verwertungsaufschub	104
5. Die Verteilung des Erlöses	104
VIII. Die Rechtslage bei freiwilliger Leistung des Schuldners an den Gerichtsvollzieher	106
IX. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Sachpfändung und ihre Rechtsfolgen“	108
§ 3 Die Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung	112
in Geldforderungen	112
I. Grundlagen der Forderungspfändung	112
1. Funktionsweise der Vollstreckung in Forderungen	112
2. Inhalt des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses	113
II. Besonderheiten in Bezug auf die Allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	115
1. Antrag	115

2. Zuständigkeit	116
3. Rechtsschutzbedürfnis	116
4. Titel	117
III. Die besonderen Zugriffsvoraussetzungen der Forderungspfändung ..	117
1. Pfändungsgegenstand:	
Die angebliche Geldforderung Schuldner ./. Drittschuldner	117
2. Keine Beschränkung der Pfändbarkeit	118
a) Unpfändbarkeit infolge Unübertragbarkeit, § 851 ZPO	119
b) Beschränkung der Pfändbarkeit nach § 852 ZPO	124
c) Pfändungsschutz von Arbeitseinkommen, Renten, Unterhalt und laufenden Einkünften	124
aa) Begriff des Arbeitseinkommens	124
bb) Funktionsweise des Pfändungsschutzes	125
cc) Erweiterung des Vollstreckungszugriffs auf verschleierte Arbeitseinkommen	126
dd) Nachträgliche Änderung des Pfändungsumfangs	127
d) Pfändungsschutz für Sozialleistungen	127
3. Keine Überpfändung?	127
IV. Ordnungsgemäßer Pfändungsakt	128
V. Die Rechtsfolgen	129
1. Rechtsfolgen der wirksamen Pfändung	129
a) Verstrickung	129
b) Pfändungspfandrecht	130
c) Umfang der Verstrickung und des Pfändungspfandrechts	131
d) Drittschuldnererklärung (§ 840 ZPO)	132
2. Rechtsfolgen der wirksamen Überweisung	133
a) Überweisung zur Einziehung	133
a) Überweisung an Zahlungs Statt	139
VI. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Pfändung und Überweisung einer Geldforderung und ihre Rechtsfolgen“	139
VII. Die Einziehungsklage	143
VIII. Die Vorphändung, § 845 ZPO	152
§ 4 Die Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung in Ansprüche auf Herausgabe oder Leistung körperlicher Sachen, §§ 846 ff ZPO ..	154
I. Vollstreckung in Ansprüche auf Herausgabe oder Leistung beweglicher Sachen	154
1. Besonderheiten in Bezug auf die Allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	155
2. Die besonderen Zugriffsvoraussetzungen für die Pfändung nach §§ 846, 847 ZPO	155
3. Ordnungsgemäßer Pfändungsakt	156
4. Rechtsfolgen	156

5. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Pfändung eines Anspruchs auf Herausgabe oder Leistung einer beweglichen Sache und ihre Rechtsfolgen“	157
II. Vollstreckung in Ansprüche auf Herausgabe oder Leistung eines Grundstücks	158
§ 5 Die Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung in andere Vermögensrechte	160
I. Besonderheiten in Bezug auf die Allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	160
II. Die besonderen Zugriffsvoraussetzungen für die Pfändung in andere Vermögensrechte	160
III. Ordnungsgemäßer Pfändungsakt	161
IV. Verwertung	162
V. Typische Fallgruppen	163
1. Miteigentum an beweglichen Sachen	163
2. Miteigentum an Grundstücken	163
3. Nießbrauch an einem Grundstück	164
4. beschränkt persönliche Dienstbarkeiten	164
5. Reallast, Grundschuld, Rentenschuld	164
6. Geschäftsanteil an einer GbR, OHG, KG	166
7. Miterbenanteil	167
8. Anwartschaftsrecht auf Erwerb des Eigentums an einer beweglichen Sache	168
9. Anwartschaftsrecht auf Erwerb von Grundeigentum	170
§ 6 Die Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung in das unbewegliche Vermögen	171
I. Einführung	171
1. Gegenstand der Immobiliarvollstreckung	171
2. Arten der Immobiliarvollstreckung	171
II. Die Zwangshypothek	172
1. Vollstreckungsrechtliche Voraussetzungen	172
a) allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	172
aa) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	172
bb) Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	173
cc) Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	174
dd) Fehlen von Vollstreckungshindernissen	174
b) Zugriffsvoraussetzungen der Zwangshypothek	174
2. Voraussetzungen nach der GBO	174
3. Behandlung des fehlerhaften Antrages	174
4. Rechtsfolgen der Eintragung	175
5. Rechtsbehelfe gegen die Eintragung	176
6. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Zwangshypothek und ihre Rechtsfolgen“	177

7. Klausurbeispiel „Zwangshypothek“	178
III. Die Zwangsversteigerung	180
1. Die Anordnung der Zwangsversteigerung	180
a) Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	180
b) Besondere Zugriffsvoraussetzung der Zwangsversteigerung: Eintragung des Schuldners	181
c) Versteigerungsbeschluss	181
d) Rechtsfolgen der Anordnung	182
aa) Beschlagnahme des Grundstücks	182
bb) Befriedigungsrecht des Gläubigers	184
e) Aufhebung und einstweilige Einstellung des Zwangs- versteigerungsverfahrens	184
2. Die Versteigerung	185
a) Ordnungsgemäße Vorbereitung des Versteigerungstermins	185
b) Im Versteigerungstermin	186
aa) Die fünf Arten der Gebote	186
bb) Der Terminsverlauf	189
c) Der Zuschlag und seine Rechtsfolgen	189
3. Das Verteilungsverfahren	190
4. Die besonderen Fälle der Zwangsversteigerung	191
5. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Zwangsversteigerung und ihre Rechtsfolgen“	192
6. Die Zwangsversteigerung in der Examensklausur	194
IV. Die Zwangsverwaltung	198
1. Die Anordnung der Zwangsverwaltung	198
2. Die Verwertung	199
a) Verwaltung durch den Zwangsverwalter	199
b) Verteilung der Nutzungen	200
3. Die Aufhebung der Zwangsverwaltung	200

§ 7 Die Zwangsvollstreckung eines Anspruchs auf Herausgabe

von Sachen	201
I. Herausgabe beweglicher Sachen	201
1. Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	201
2. Die besonderen Voraussetzungen der Herausgabevollstreckung nach §§ 883, 884 ZPO	202
3. Ordnungsgemäße Durchführung der Vollstreckung	203
II. Herausgabe unbeweglicher Sachen	203
1. Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	204
2. Die besonderen Voraussetzungen der Herausgabevollstreckung: Gewahrsam des Schuldners, § 885 ZPO	204
3. Ordnungsgemäße Durchführung der Vollstreckung	205
III. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Zwangsvollstreckung eines Herausgabeanspruchs“	206

§ 8 Die Zwangsvollstreckung eines Anspruchs auf Vornahme, Duldung oder Unterlassung einer Handlung	208
I. Übersicht	208
II. Die Vollstreckung eines Anspruchs auf Vornahme einer vertretbaren Handlung	209
1. Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	209
2. Die besonderen Voraussetzungen der Handlungsvollstreckung: Nichtvornahme der geschuldeten vertretbaren Handlung	210
3. Verfahren und Entscheidung	210
4. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Vollstreckung einer vertretbaren Handlung“	211
III. Die Vollstreckung eines Anspruchs auf Vornahme einer unvertretbaren Handlung	211
1. Allgemeinen Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	211
2. Die besonderen Voraussetzungen der Handlungsvollstreckung ..	212
3. Verfahren und Entscheidung	212
4. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Vollstreckung einer unvertretbaren Handlung“	214
IV. Die Vollstreckung eines Anspruchs auf Duldung oder Unterlassen einer Handlung	214
1. Allgemeine Voraussetzungen jeder Zwangsvollstreckung	214
2. Die besonderen Voraussetzungen der Unterlassungs-/Duldungsvollstreckung	215
3. Verfahren und Entscheidung	216
4. Schema „Die Rechtmäßigkeit der Unterlassungs-/Duldungsvollstreckung“	217
 § 9 Die Zwangsvollstreckung wegen eines Anspruchs auf Abgabe einer Willenserklärung	218

Teil 2

Die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

§ 1 Einführung	222
I. Übersicht über die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	222
II. Das Zulässigkeitsschema der Rechtsbehelfe des 8. Buchs der ZPO ..	223
 § 2 Die Vollstreckungserinnerung nach § 766 ZPO	225
I. Übersicht und allgemeine Grundsätze	225
II. Zulässigkeit der Vollstreckungserinnerung	226
1. Statthaftigkeit	226
a) Gegenstand der Vollstreckungserinnerung	226
b) Abgrenzungsfragen	230
2. Zuständigkeit	230
3. Antrag	231

4. Erinnerungsbefugnis	232
5. Weitere allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	234
6. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	234
III. Begründetheit der Vollstreckungserinnerung	234
1. Die Vollstreckungserinnerung des Schuldners gegen die Vornahme einer Vollstreckungsmaßnahme	234
2. Die Vollstreckungserinnerung eines Dritten gegen die Vornahme einer Vollstreckungsmaßnahme	237
3. Die Vollstreckungserinnerung des Gläubigers wegen unberechtigter Verweigerung der Zwangsvollstreckungs- maßnahme durch den Gerichtsvollzieher	238
4. Die Vollstreckungserinnerung gegen den Kostenansatz	239
IV. Das Erinnerungsverfahren	239
V. Inhalt und Formalien der Erinnerungsentscheidung	240
1. Entscheidungsform	240
2. Rubrum	240
3. Tenor	241
a) Entscheidung in der Hauptsache	241
b) Kostenentscheidung	243
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	244
4. Begründung	244
5. Streitwert	245
6. Beschlusssentwurf im Grundfall	245
VI. Rechtsmittel	248
VII. Schema „Vollstreckungserinnerung“	249
§ 3 Die sofortige Beschwerde nach § 793 ZPO	251
I. Zulässigkeit der sofortigen Beschwerde	251
1. Statthaftigkeit	251
a) Entscheidung des Richters oder Rechtspflegers	251
b) die im Zwangsvollstreckungsverfahren ohne mündliche Verhandlung ergehen kann	252
c) kein ausdrücklicher Ausschluss der sofortigen Beschwerde im Gesetz	252
2. Zuständigkeit	252
3. Antrag	252
4. Beschwer	252
5. Die weiteren allgemeinen Verfahrensvoraussetzungen	253
6. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	253
II. Begründetheit der sofortigen Beschwerde	254
III. Das Beschwerdeverfahren	254
IV. Inhalt und Formalien der Beschwerdeentscheidung	254
1. Entscheidungsform	254
2. Rubrum	255
3. Tenor	255

a) Entscheidung in der Hauptsache	255
b) Kostenentscheidung	256
c) vorläufige Vollstreckbarkeit	257
d) Aussetzung der Vollziehung	257
4. Begründung	257
V. Schema „sofortige Beschwerde“	258
§ 4 Die Rechtspflegererinnerung nach § 11 Abs. 2 RPflG	260
I. Zulässigkeit der Rechtspflegererinnerung	260
1. Statthaftigkeit	260
2. Zuständigkeit	260
3. Antrag	261
4. Erinnerungsbefugnis	261
5. Weitere allgemeine Verfahrensvoraussetzungen, insbesondere allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	261
II. Begründetheit	261
III. Das Erinnerungsverfahren	261
IV. Inhalt und Formalien der Entscheidung des Richters	262
1. Entscheidung in der Hauptsache	262
2. Prozessuale Nebenentscheidungen	262
3. Begründung	262
§ 5 Die Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO	263
I. Übersicht und allgemeine Grundsätze	263
1. Gegenstand und Ziel der Vollstreckungsabwehrklage	263
2. Präklusion	264
II. Zulässigkeit der Vollstreckungsabwehrklage	266
1. Wirksamer und vollstreckbarer Titel	266
2. Statthaftigkeit	266
3. Zuständigkeit	268
4. Antrag	268
5. Richtige Parteien	269
6. Weitere allgemeine Prozessvoraussetzungen	269
7. Rechtsschutzbedürfnis	269
III. Begründetheit der Vollstreckungsabwehrklage	270
1. Bestehen der materiell-rechtlichen Einwendung	270
2. Keine Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO	271
3. Bündelungsgebot nach § 767 Abs. 3 ZPO	275
V. Inhalt und Formalien der Entscheidung	275
1. Entscheidungsform	275
2. Rubrum	276
3. Tenor	276
a) Entscheidung in der Hauptsache	276
b) Kostenentscheidung	276
c) vorläufige Vollstreckbarkeit	277

4. Begründung	277
a) Tatbestand	277
b) Entscheidungsgründe	277
V. Klage auf Herausgabe des Titels	279
VI. Rechtsbehelfe	280
VII. Die Vollstreckungsabwehrklage gegen den nichtigen Titel	280
VIII. Vorläufiger Rechtsschutz nach § 769 ZPO	281
1. Zulässigkeit	281
2. Begründetheit: Erfolgsaussicht der Vollstreckungsabwehrklage	281
3. Form und Inhalt der Eilentscheidung	281
IX. Schema „Vollstreckungsabwehrklage“	282
§ 6 Die Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	284
I. Übersicht und allgemeine Grundsätze	284
II. Zulässigkeit der Drittwiderspruchsklage	286
1. Statthaftigkeit	286
a) Interventionsrechte / Fallgruppen	286
aa) Eigentum	286
(1) Vorbehaltseigentum	287
(2) Sicherungseigentum	288
(3) Leasinggut	290
bb) Beschränkt dingliche Rechte (Grundpfandrechte, Erbbaurechte u.a.)	291
cc) Pfandrechte	292
dd) Besitz	292
ee) Schuldrechtliche Ansprüche auf den Vollstreckungs- gegenstand	293
ff) Die Fehlende Zustimmung nach § 1365 BGB	293
gg) Anfechtungsrecht nach dem Anfechtungsgesetz	294
b) Abgrenzungsfragen	294
2. Antrag	295
3. Zuständigkeit	295
4. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	295
5. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	296
III. Begründetheit der Drittwiderspruchsklage	296
1. Bestehen des Interventionsrechts	296
2. Kein Ausschluss der Geltendmachung durch Einwendungen	297
a) Vorrangiges Pfandrecht des Beklagten	297
b) Verpflichtung des Klägers zur Rückübertragung auf Schuldner oder Gläubiger	297
c) Einrede der materiell-rechtlichen Haftung des Klägers für die titulierte Forderung	298
d) Anfechtungseinrede	298
aa) Anfechtungsberechtigung	299
bb) Anfechtungsgegenstand	299

cc) Anfechtungsgrund	300
(1) Vorsätzliche Benachteiligung, § 3 AnfG	300
(2) Schenkungsanfechtung	301
IV. Inhalt und Formalien der Entscheidung	301
1. Entscheidungsform	301
2. Rubrum	301
3. Tenor	302
a) Entscheidung in der Hauptsache	302
b) Kostenentscheidung	302
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	302
4. Begründung	303
a) Tatbestand	303
b) Entscheidungsgründe	303
5. Streitwert	304
V. Rechtsbehelfe	304
VI. Klagemöglichkeiten des Dritten nach Beendigung der Zwangsvollstreckung	304
1. Die sog. verlängerte Drittwiderspruchsklage	304
2. Klage auf Schadensersatz aus unerlaubter Handlung	305
VII. Vorläufiger Rechtsschutz nach §§ 771 Abs. 3, 769, 770 ZPO	306
VIII. Schema „Drittwiderspruchsklage“	306
§ 7 Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung nach § 805 ZPO	308
I. Übersicht	308
II. Zulässigkeit der Klage auf vorzugsweise Befriedigung	308
1. Statthaftigkeit	308
2. Antrag	308
3. Zuständigkeit	309
4. Allgemeine Prozessvoraussetzungen	309
5. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	309
III. Begründetheit der Klage auf vorzugsweise Befriedigung	309
IV. Inhalt und Formalien der Entscheidung	310
V. § 805 ZPO in der Examensklausur	310
VI. Schema „Klage auf vorzugsweise Befriedigung“	311
§ 8 Die Klage auf Unterlassen der Zwangsvollstreckung aus § 826 BGB	312
I. Übersicht	312
II. Zulässigkeit der Klage	312
III. Begründetheit der Klage	313
1. Objektive Unrichtigkeit des Titels	313
2. Kenntnis des Gläubigers von der Unrichtigkeit des Titels	313
3. Sittenwidrige Schädigung	313
IV. Rechtsfolge der Sittenwidrigkeit: Unterlassungsanspruch	314
V. Inhalt und Formalien der Entscheidung	314
§ 9 Der Vollstreckungsschutzantrag nach § 765 a ZPO	315

Teil 3**Übersicht über das Klauselverfahren und die Rechtsbehelfe
im Klauselverfahren**

§ 1 Die Voraussetzungen der Klauselerteilung	318
I. Antrag	318
II. Zuständigkeit	318
III. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	318
IV. Sachliche Voraussetzungen für die Erteilung der Klausel	318
§ 2 Rechtsbehelfe des Gläubigers im Klauselverfahren	321
I. Die befristete Erinnerung nach § 573 Abs. 1 ZPO gegen die Ablehnung durch den Urkundsbeamten	321
1. Zulässigkeit der befristeten Erinnerung	321
a) Statthaftigkeit	321
b) Zuständigkeit	321
c) Form	322
d) Frist	322
e) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen und Rechtsschutzbedürfnis	322
2. Begründetheit der Erinnerung	322
3. Inhalt und Formalien der Erinnerungsentscheidung	322
4. Rechtsbehelf	322
II. Die sofortige Beschwerde nach § 567 Abs. 1 ZPO i.V.m. § 11 Abs. 1 RPflG gegen die Ablehnung durch den Rechtspfleger ..	323
III. Die Beschwerde nach § 54 BeurkundungsG gegen die Ablehnung durch den Notar	323
1. Zulässigkeit der Beschwerde	323
a) Statthaftigkeit	323
b) Zuständigkeit	323
c) Form	323
d) Beschwerdeberechtigung	323
2. Begründetheit der Beschwerde	323
3. Inhalt und Formalien der Beschwerdeentscheidung	324
4. Rechtsbehelf	324
IV. Die Klage auf Erteilung der qualifizierten Klausel nach § 731 ZPO ..	324
1. Die Zulässigkeit der Klauselklage	324
a) Statthaftigkeit	324
b) Zuständigkeit	325
c) Antrag	325
d) Vollstreckungsreifer Titel	325
e) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	325
f) Feststellungsinteresse	325
2. Begründetheit der Klauselklage	326
3. Inhalt und Formalien der Entscheidung	326
4. Rechtsbehelfe	327

§ 3 Rechtsbehelfe des Schuldners gegen die Klauselerteilung	328
I. Die Klauselerinnerung nach § 732 ZPO	328
1. Zulässigkeit der Klauselerinnerung	328
a) Statthaftigkeit	328
b) Antrag	329
c) Zuständigkeit	329
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen, insbesondere Rechtsschutzbedürfnis	329
2. Die Begründetheit der Klauselerinnerung	329
3. Inhalt und Formalien der Entscheidung	329
4. Rechtsbehelf	330
II. Die Klauselgegenklage nach § 768 ZPO	330

Teil 4

Einstweiliger Rechtsschutz

§ 1 Übersicht und allgemeine Grundsätze	334
§ 2 Der Arrest, § 916 ff. ZPO	337
I. Die Anordnung des Arrestes	337
1. Zulässigkeit	337
a) Antrag	337
b) Statthaftes Antragsziel	337
c) Zuständigkeit	338
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen im übrigen	338
e) Rechtsschutzbedürfnis/Vorliegen des Arrestgrundes	338
2. Begründetheit	340
3. Inhalt und Formalien der Entscheidung	340
a) Endurteil	341
aa) Rubrum	341
bb) Tenor	341
cc) Begründung	342
dd) Rechtsbehelfe	342
b) Beschluss	343
aa) Rubrum	343
bb) Tenor	343
cc) Begründung	343
dd) Rechtsbehelfe, insbesondere: Der Widerspruch nach § 924 ZPO	343
II. Die Aufhebung der Arrestanordnung	345
1. Die Aufhebung nach § 926 ZPO	345
2. Die Aufhebung nach § 927 ZPO	346
III. Die Vollziehung des Arrestes	347

§ 3 Die einstweilige Verfügung	348
I. Zulässigkeit der einstweiligen Verfügung	349
1. Antrag	349
2. Zuständigkeit	349
3. Statthaftes Antragsziel	349
4. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	350
5. Rechtsschutzbedürfnis / Vorliegen des Verfügungsgrundes	350
a) Verfügungsgrund im Fall der Sicherungsverfügung	350
b) Verfügungsgrund im Fall der Regelungsverfügung	350
c) Verfügungsgrund im Fall der Leistungsverfügung	351
II. Begründetheit der einstweiligen Verfügung	351
III. Inhalt der Entscheidung	352
IV. Formalien der Entscheidung	352
V. Das Aufhebungsverfahren	354
VI. Die Vollziehung der einstweiligen Verfügung	354
§ 4 Der Schadensersatzanspruch nach § 945 ZPO	355
I. Voraussetzungen des Schadensersatzanspruch nach § 945 ZPO	355
1. Anordnung eines Arrestes oder einer einstweiligen Verfügung	355
2. Fehlerhaftigkeit oder Aufhebung der Anordnung	355
3. Schaden des Gegners aus der Vollziehung der angeordneten Maßregel	356
II. Rechtsfolge	356
Teil 5	
Praktische Hinweise für die vollstreckungsrechtliche Examensklausur (Klausurtaktik)	
§ 1 Die Aufgabenstellung	358
§ 2 Klausurtaktik	359
I. Sachverhaltserfassung	359
II. Die Konzeptlösung	359
1. Frage: Was will der Kläger/Antragsteller/Mandant?	359
2. Frage: Wie bekommt der Kläger/Antragsteller/Mandant dies?	359
3. Skizzieren der Lösung	359
4. Kontrollfrage: Sachverhalt umfassend rechtlich gewürdigt?	360
5. Zeitmanagement	360
§ 3 Die Niederschrift	362
I. Gerichtlicher Entscheidungsentwurf	362
1. Vollständigkeit der Formalien	362
2. Was es im Tatbestand/Sachbericht zu beachten gilt	363
3. Was es in den Entscheidungsgründen/in der rechtlichen Würdigung zu beachten gilt	365

4. Was es in einem Hilfgutachten zu beachten gilt	366
II. Relationsklausur	366
III. Anwaltsklausur	369

Anhang

Grundzüge des Regelinsolvenzverfahrens	372
Stichwortverzeichnis	383